Das
Gnadenreiche
IESU Kindlein
von Prag.

Verehrung
Deß Göttlichen Kindlein
JESU,
Oder:
Besondere Andacht
Zu Nutz und Trost
Deren in das Pragerische Kindlein
Verliebten Seelen/
Durch 9. Tåg nach einander,
oder 9. Dinståg nach Belieben
und Gelegenheit/
In unterschidlichen Anligen
Andåchtig zu verrichten, und
nutzlich zu gebrauchen,
Sambt
Morgen- Abend Meß- Beicht-
und Communion-Gebetter.

Vierdte Auflag vermehrt/und verbesseret.

Permissu Superiorum.

Costantz gedruckt, bey Johann
Ignati Neyer, Anno 1755.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

cfs 1641/218

Kurtzer Bericht

Von Ursprung der heiligen Bildnuß deß Pragerischen Gnaden-reichen JEsu Kindlein.

Anno 1628 befanden sich die damahlige Wohl-Ehrwürdige Hr. Hr. P. P. Carmeliter in der Stadt Prag der massen in grosser Armuth und Noth von jedermäniglichen verlassen, daß ihnen auch das nothwendige Brodt manglete.

In solcher ihrer grossen Verlassenheit sendete wunderbarlich in das Closter zu Hilff denen Betrangten Geistlichen der Vatter aller Barmhertzigkeit (durch die

Freygebigkeit der älteren Fürstlichen Princeßin Polixenam von Lobkowitz (seinen eingebohrnen Sohn, das allerliebste Kindlein JEsu, in seiner holdseeligsten aus Jungfrau Wax gestalteten heiligen Bildnuß.

Es schiene, als wolte der himmlische Vatter zu ihnen sagen, sehet, und verehret disen meinen Sohn, in seiner heiligen kindlichen Gestalt, ihr werdet gewiß an ihme haben einen sorgfältigen Brodt-Vatter und mächtigen Beschützer in allen Anligenheiten und Nöthen, wie sie auch in der That erfahren haben.

Solches wird gnugsam beweisen / und an Tag geben das Buch der grossen Geschicht-Verfassung; oder so genannten Pragerischen Groß und Klein, welches Año 1737. zu Prag ist heraus gegeben.

Anno 1631. ist die Stadt Prag von dem Sächsischen Krieg-Heer belagert worden, und haben sich

die

die damahlige Geistliche in die Flucht begeben müssen: das liebe Kindlein JEsu aber ist denen Ketzerischen Prædicanten unter die Händ kommen, welches dann von ihnen verunehrt, die Händlein abgebrochen, und also in einen Hauffen Koth oder Mist spöttlich geworffen worden, nach der Belagerung kamen obernannte Geistliche wider in ihr Closter, haben solches völlig verwüstet angetroffen, aber das liebe JEsu Kindlein nit mehr finden können.

Endlich kame aus sonderlicher Schickung GOttes Anno 1627. P. Cyrillus à Matre Dei in das Pragerische Carmeliter Closter, welcher schon vor der feindlichen Belagerung zu Prag gewesen, und einer von denen ware, so das Kindlein JEsu inniglich geliebt, und auf sonderliche Weiß verehrt hat.

Diser dann fragte ohnabläßlich seinem wertisten Schatz nach, suchte

sorgfältigist, könte es aber nit finden. Endlichen nach langen suchen in eyfrigister Begierd mit villem Gebett und Vergiessung der Zäher findt er das Gnaden-reiche JEsu Kindlein in obgemeltem Koth und Misthauffen (in welchem es schon allbereit 7. gantzer Jahr verborgen gelegen (gantz schön und ohne Verletzung, ausser die Händlein, so ihme die Ketzer abgebrochen haben.

Da ist nicht auszusprechen, was grosse Hertzens-Freud P. Cyrillus gehabt, wie eyfrig er sich in dessen Verehrung erzeigt habe, mit was vor Andacht er sein Gebett vor selbem verrichtet, da er einstens in hitzigster Liebe endzündet sein Gebett, wie gewöhnlich, vor dem Gnaden Kindlein verrichtet. Sihe Wunder, da hörte er gähling folgende deütliche Wort. Aus dem Mund deß Kindleins: Erbarmet euch meiner / so werd ich mich

euer

euer erbarmen / gebt mir meine Händ / so werd ich euch den Friden geben / wie ihr mich verehret / so suche ich euch auch heim: Durch dise Wort bewegt, eilet Cyrillus zu seinem Pater Prior, erhaltet Erlaubnuß, die zerbrochene Händlein wider machen zu lassen, so auch geschehen.

Da fangte auf ein neues an der Allgütige GOtt durch das ohnbegreifliche Geheimnuß seiner allerheiligisten Kindheit, so wohl demselben Closter in Prag seine grosse Gnaden, und ohneingeschrenckte Gutthaten häuffigist mitzutheilen, als auch allen Geistlichen und Weltlichen, so in wahrem Vertrauen allda Hilff suchen, wie mehr mahl ob angezogens Groß und Klein gnugsam an Tag gibt.

Deßgleichen erfahret man täglich bey allen warhafften angerührten Copeyen deß Gnaden-Kindlein JEsu von Prag, deren Guttha-

ken nit gnug können beschrieben werden Derowegen alle und jede, die zu diser Gnaden-reichen Bildnuß mit kindlichem Vertrauen anhero tretten, erhalten Beystand in Gefahr, Trost im Betrübnuß, Hülff in Armuth, Erquickung in Angst, Erleüchtung in geistes Fünsternuß, Gnaden Bächlein in Seelen-Trockenheit, Gesundheit in der Kranckheit, Hoffnung in der Verzweiflung; massen dise Gnaden-reiche Bildnuß aus seinen holdseeligen Augen lauter Liebs-Funcken schiessen lasset, mit lächlenden Mund lauter Süßigkeiten anerbiethet, und mit seiner Schönheit alle Gemüther überquältiget. Wer immer zu dem Altar dises schönsten Kinds hinzunachet, deme gehet entgegen seine bereitwilligiste Barmhertzigkeit. Keine Colican oder Bauch-Grimmen ist so schmertzhafft, kein Fieber so hefftig, keine Sucht so verschieden, keine

Gefahr

Gefahr der Kind-Betterinen so groß, kein Leibs-Schaden so schwirig, kein Unsinnigkeit so rasend, kein Stein-Schmertzen so empfindlich, kein Teufels-Macht in denen Besessenen so ungestimm, kein Pest-Beul so gifftig, keine Geschwulst so überlästig, kein Frieß so grausam, welche nit dises wunder-volle Kind geheylet und abgetriben. Langwürigen Zwispalt zwischen feindseeligen Ehe-Leuthen hebet es gäntzlich auf. Es führet die Gefangene in die Freyheit, saget zu denen zum Todt verurtheilten das Leben, beweget die verstockte Sünder zur Buß, gibt unfruchtbaren Ehe-Leuthen, männliche Erben, mit einem Wort unser Gnaden volles Göttliches Kind ist allen, alles worden, es ist ein gekrönter König, ein Fürst des Fridens, ein Artzt, ein Heyland, ein Vatter, ein Noth-Helffer, und ein gnädiger Richter.

Welches sich alles obiges wohl überlegend, mit brinneyfrigister Liebe endzündet, bemühte sich der Hochwürdige Gnädige Hr. Reichs Prälat zu Rodt ein dergleichen Authentische Gnaden = Bildnuß kommen zulassen. Nach dero glücklichen Empfang wolte Hoch = ernañte Gnädige HErr Reichs Prälat sich nit länger verweilen, dises schöne JEsu Kindlein zu mäniglicher offentlicher Verehrung zu beförderen, erwählte mithin den 16. Tag May als den 4. Sonntag nach Osteren im 1745. Jahr zu disem Ehren=Fest, und erhebte sich in die dem Reichs = Gotts = Hauß Rodt, einverleibte (Costantzer Bistums, wie auch Hoch = Gräflicher Drucksäßisch = Waldseeischen Jurisdiction gelegen) Pfarrey Heisterkirch, und dessen Filial Mühlhaussen, allwo gemeltes Gnaden = reiche JESU Kindlein mit grosser Solemnität ist eingesetzt worden, und täglich seine

Gnaden

Gnaden allen nothleydenden allda häuffigist mittheilet.

Ein gleiches erfahret man allhier in unserem Gotts-Hauß Grünenberg S. Anna Ordens S. Francisci von gleichen Authentische Bildnuß deß Pragerischen JEsu Kindlein, so mit Gnädigster Erlaubnuß Hocher Obrigkeit, in unser Closter-kirchen mit grosser Solemnität den 16. Tag Aprill 1752. Jahr ist eingesetzt worden, und tägliche Gutthaten geschehen, der grosse GOtt gebe, daß es ferner mehrere Gnaden und Gutthaten allen kindlich zu ihm fliehenden Liebhaberen erweise. Unser Eyfer und Andacht aber zu dem grossen Geheimnuß der Kindheit JEsu Christi von Tag zu Tag zu neme, und bey allen Christglaubigen vermehrt werde.

Lob-Gesang
von dem
Gnadenreich-Pragerischen
JEsu Kindlein.

1.

O Allerliebstes JEsulein!
Du Pragerisches Groß und Klein,
Klein an Gestalt, Groß in der Macht,
Wie vil schon in Erfahrnuß bracht.

2.

Du Zierd deß gantzen Erdreich,
Mit deiner Hülff von uns nit weich,
Weil du zu uns ankommen bist,
Demüthig sey von uns gegrüßt.

3. Du

3.

Du kommst zu uns aus Böhmen-
Land,
Ach! mach dein Hilff auch hier
bekannt:
Wir fallen dir zu Füssen all,
Dein Gnad uns zeige überall.

4.

O Allerschönstes JEsulein!
Wie könnte es doch möglich seyn,
Daß man so wenig dich geacht,
Und so lang in Vergessung bracht.

5.

Siben Jahr daurte dein Elend,
Zerbrochen wurden dir die Händ,
Biß endlich deine Gnaden strahlen,
Auf einen deiner Diener gfallen.

6.

Der ohngefehr zu Prag ankam,
Und dein Abwesenheit wahrnam
Cyrillus ware er genannt,
Dem deine Gnaden schon bekannt.

7.

Er suchet dich gleich seinem Schatz,
Durchgehet alle Ort und Platz:
Ver-

Verworffen durch der Ketzer List,
Findt er dich unter staub und Mist,

8.

Mit Jubel und auch Hertzen Leyd,
Er dich erblicket hat mit Freud:
Begrüste dich mit Hertz und Mund,
Nit gnug er dich bedauren kunt.

9.

Nach Möglichkeit thät er dich
ehren,
Er mußte auch von dir anhören;
Gebt mir nur meine Händelein,
So gib ich euch den Seegen mein.

10.

Wie ihr forthin werd ehren mich,
Also mein Gnad werd geben ich;
Wie du gesagt hast, auch gethan,
Wie schon bekannt ist jederman.

11.

Daß du gestrafft, die dich veracht,
Hingegen auch zu Ehren bracht;
All die dein Gnad und Hülff be-
gehrt,
Erlößt von dem, so sie beschwert.

12.

Diß muß die gantze Pragerstadt
Bekennen, die er erfahren hat.
Wie du von Schweden sie erlößt,
Der in ihr feindlich wohnhafft
gweßt.

13.

Auch zu der grossen Pestes-Zeit,
Die dich verehrt, hast du befreyt.
O JEsulein! streck aus dein Hand,
Beschütze unser Vatterland.

14.

Und seegne unser Land und Leüth!
Zu diser so betrübten Zeit.
Pest, Hunger, Krieg von uns ab-
wend,
Und gibe uns ein seeliges End,

AMEN.

Kräfftiges

Kräfftiges Gebett
Zu dem Gnadenreichen
JEsu Kindlein.

O JEsulein! zu dir flieh ich,
Durch deine Mutter bitt ich dich,
Aus diser Noth wollst retten mich,
Dann steiff und warhafft glaube an dich,
Daß dein GOttheit beschützen kan mich.
Mit Vertrauen hoff ich an dich,
Daß deine Gnad werd finden ich,
Aus gantzem Hertzen und Gemüth lieb ich dich,
Meine Sünden schmertzlich reuen mich.

Vor welchem knyefällig bitte ich,
O JEsulein! sollst befreyen mich,
Mein Fürsatz ist zu bessern mich,
Und nicht mehr zu beleydigen dich.
Dahero aufopffere ich mich,
Gedultig vil zu leyden für dich,
Auch dir treu dienen allzeit will ich,
Meinen Nächsten aber gleichwie mich,
Wegen dir will hertzlich lieben dich.
JEsulein, Kind ich anbette dich,
O mächtiges Kind! ich bitte dich,
Aus diser Noth N. wollst retten mich,
Damit ewig kan geniessen dich,
Mit allen Englen anbetten dich.

A M E N.

O

Offi-

OFFICIUM,
Oder
Tag-Zeiten
von dem
JEsu Kindlein.

LAß JEsulein,
Dir gfällig seyn,
Mein Zungen anzuleithen,
Gib ihr die Krafft,
Dein Eigenschafft,
Und Schönheit anzudeuten.

℣. Du bist der Schönste,
℟. Unter den Menschen Kinderen.

Schuß-Gebettlein.

Dein Gstalt druck in mein Hertz hinein, Daß

Daß ich dich lieb gewinn allein,
O allerschönstes JEsulein!

Zur Metten.

℣. Thue auf mein Mund, O Göttliches Kind!
℟. Daß ich aus Lieb dein Lob verkünd.
℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

JN dein Antlitz
Hat ihren Sitz
Die Majestät erbauet;
Aus disem Thron,
Die GOttheit-Sonn
Durchleuchtig hervor schauet.
℣. Dein Angesicht leuchtet,
℟. Als wie die Sonnen.

Schuß-

Schuß-Gebettlein.

Ach wann wird jene Zeit doch seyn,
Daß vor deim Angesicht ich erschein,
O mein glorreiches JEsulein!

Zur Laudes.

℣. O JEsulein! dein Hilff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

VOn Gold ist gar
Dein Haupt und Haar,
Mit Aeuglein gleich den Sternen
Blickst du herfür,
Und winckst zu dir
Die Sünder schon von fernen.
℣. Du hast mein Hertz verwundt mit einem deiner Augen,
℟. Und mit einem Haar deines Halß.

Schuß-Gebettlein.

Mich fangt dein Haar und Augenschein,
Laß mich dein Liebs-Gefangne seyn,
O mein holdseeligs JEsulein!

Zur Prim.

℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

DIe Lippen und
Dein süsser Mund
Trieffen wie Hönigfladen;
Dein Stimm erquickt,
Mit Trost beglückt,
All die Mit Mühe beladen.
℣. Mein Seel ist zerschmoltzen,
℟. Nachdem der Geliebte geredt hat.

Schuß-Gebettlein.

Sprich mich mit deinem Mündelein
Von Sünden loß, so wird ich rein,
O gütigistes JEsulein!

Zur Tertz.

℣. O JEsulein! dein Hilff mir send,
℟. Jetzt und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

DIe Wänglein dein,
Mit Rosen-Schein,
Und Lilgen-Schnee umfangen;
Zum Liebes-Gruß,
Ein keuschen Kuß
Seynd würdig zuempfangen.

℣. Er kusse mich
℟. Mit dem Kuß seines Munds.

Schuß-Gebettlein.

Hör an mein Schatz, mein Brüderlein,
Nimm hin tausend Liebs-Säufftzerlein,
O mein Jungfräulichs JEsulein!

Zur Sext.

℣. O JEsulein! dein Hilff mir send,
℟. Jetzt und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

DAs Welt-Gebäu,
Mit Finger drey,
Auf lincker Hand thust heben;
Die rechte frey,
Will uns anbey
Göttlichen Seegen geben.

℣. Ich will dich halten, und nicht entlassen,
℟. Biß du mich geseegnest.

Schuß-

Schuß-Gebettlein.

In deine zarte Händelein
Ergib ich mich, und all's was mein.
O Gnadenreiches JEsulein!

Zur Non.

℣. O JEsulein! dein Hilff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

GEflüglet seynd,
Die Füßlein dein.
Durch Berg und Thal sie schwingest;
Fliegst wie ein Pfeil,
In schneller Eyl,
Uns in der Noth beyspringest.
℣. Fliehe mein Geliebter wie ein Rhelein,
℟. Und springe über die Gewürtz-Berglein.

Schuß-

Schuß-Gebettlein.

Wann d'Feind mir wollen schröck-
bar seyn,
Halt ich mich an dein Füßlein ein,
O mein Hülffreiches JEsulein.

Zur Vesper,

℣. O JEsulein ; dein Hülff mir
send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten
End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit,
Amen.

Lob-Gesänglein.

DEin Hertzlein brinnt,
Feurig entzündt,
Mit zarten Liebes-Flammen.
Das schenckst du mir,
Willst meines darfür,
Der Tausch trifft wohl zusamen.
℣. Höre mein Kind,
℟. Schencke mir dein Hertz.

Schuß-Gebettlein.

Nimm hin mein Hertz, gib mir das dein,
Laß beeder Hertzen eines seyn,
O allerliebstes JEsulein!

☞ Zur Complet.

℣. O Kindlein mich zu dir bekehr,
℟. Und gnädig meine Bitt gewehr.
℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

Du und dein G'stalt,
Mir einzig g'fallt,
Liebhaber meiner Seelen!

Nun

Nun bitt ich dich,
Wölst gnädiglich,
Sie dir zur G'sponß vermählen.
℣. Mein Geliebter ist mein,
℟. Und ich bin sein.

Schuß-Gebettlein.

Mich wird forthin noch Schmertz noch Peyn,
Mehr scheyden von der Liebe dein,
Mein auserwähltes JEsulein.

Aufopfferung.

DIr JEsulein,
Die Andacht klein,
Aus Lieb will übergeben;
In deine Händ,
Am letzten End
Gib mir das ewig Leben.

Schuß-Gebettlein.

So lang ich leb, bist du gantz mein,
Und wann ich stirb, so bin ich dein
Auf ewig, O mein JEsulein!

A M E N.

Litaney
Zu dem
Gnaden-Kindlein.

Kyrie eleyson, Christe eleison, Kyrie eleison, Christe höre uns Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel,
GOtt Sohn Erlöser der Welt
GOtt Heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit Einiger GOtt,
O gnadenreiches Kindlein!
} Erbarme dich unser.

JEsu du unser Wahrer GOtt und HErr,
Desse Allmacht sich wunderthätig uns erzeiget
Dessen Weißheit unsere Hertzen und Nieren durchgründet,
Dessen Gütigkeit uns zu helffe allzeit geneigt ist,
} O Kinlein JEsu!

Dessē Vorsichtigkeit uns zu unserm letzten Zihl und End leithet,
Dessen Wahrheit unsere Finsternuß erleuchtet,
Dessen Freygebigkeit uns Arme bereichert,
Dessen Freundlichkeit uns Betrübte tröstet,
Dessen Barmhertzigkeit unsre Sünd verzeyhet,
Dessen Krafft uns schwache stärcket,
Dessen Großmacht alles Ubel von uns abtreibt,
Dessen Gerechtigkeit uns vom Bösen abschröcket
Dessen Gewalt die Höll unterdrucket,
Dessen liebreiche Gestalt unsere Gemüther an sich ziehet,
Dessen Grösse den gantzē Welt-Creyß in seiner Hand beschliesset,

O Kindlein JEsu!

Erbarme dich unser.

O Kindlein JEsu!

Dessen Lieb-brinnendes Hertzlein unsere kalte Hertzen entzündet,
Dessen erhebtes Gnaden-Händlein uns mit Himmlischen Seegen benedeyet,
Dessen allersüssester H. Namen J E S U alle Christ-glaubige erfreuet,
Dessen Glory u. Herrlichkeit die gantze Welt besonders unser Teutschland erfüllet,
Dessen wunderbahre Ankunfft sonderbar unser Wohnung beglücket,

Erbarme dich unser

JEsu, du wahrhaffter Fürst deß Fridens, wir glauben und vertrauen auf dich, Erbarme dich U.
JEsu, du eintzige Grundfest unsers Heyls und Seeligkeit, wir hoffen auf dich, Erbarme dich unser.

JEsu

JEsu, du Liebhaber und zartister Bräutigamb unserer Seelen, wir lieben dich über alles Hertz-innigliche, erbarme dich unser.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Durch alle Geheimnussen deiner Heiligsten Kindheit,
Durch die Vorbitt Mariä deiner jungfräulichen Mutter, und Josephs deines Nähr-Vatters,
Daß du uns unsere Sünden verzeyhest,
Daß du uns dero Straffen nachlassest,
Daß du die Lieb und Andacht zu deiner Göttlichen Kindheit vermehren, und erhalten wollest,
Daß du dein wunderthätige Gnaden-Hand niemahl von uns abziehest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns vor so vilfältig-erwiesene Gnaden die beständige Danckbarkeit verleyhest,

Daß du uns in der Lieb deines Göttlichen Hertzen mehr und mehr entzündest,

Daß du alle, so dich mit Vertrauen in ihren Nöthen und Anligen anruffen, gnädiglich erhören wollest,

Daß du unser Vatterland im lieben in- und auswärtigen Frieden erhaltest,

Daß du uns vor allen innstehenden Ublen gnädiglich befreyen wollest,

Daß du denẽ, so sich gegen deiner Heil. Kindheit freygebig und wohlthätig erzeigen, es mit dem ewigen Leben vergeltest,

Daß du uns eine glückseelige Sterbstund verleyhest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns ein gnädiger Richter seyn, und ein barmhertziges End-Urtheil sprechen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in deinem Gnaden-Bild unser trostreiche Zuflucht verbleibest, Wir bitten dich, erhöre uns.

JEsu, du Sohn GOttes, und Mariä, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamb GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, O HErr!

O du Lamb GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamb GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, O HErr!

℣. HErr erhöre mein Gebett,

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebett.

O Lieb- und Gnaden-reiches JEsulein! hier ligen wir vor deiner heiligen Bildnuß darnieder, ach! würffe einen Gnädigen Anblick auf unsere beängstigte, und eben darum bey dir Gnad und Hülff suchende Hertzen: Ach! lasse dein zartes, und ohne dem zum Mitleyden erfülltes Hertzlein erweichen; ertheile uns jene Gnad, um welche wir inständigist bitten, nimme uns ab alle Aengsten, Betrübnuß, Kleinmüthigkeit und Anligen, mit welchen wir umgeben, und um deiner heiligsten Kindheit Willen erhöre uns,

AMEN.

Neun-tägige Andacht
Zu der
Kindheit JEsu.

Am 1. Tag.

Wird verehret das Haubt deß Kindleins JEsu/ um Erhaltung der Haubt-Tugenden Glaub/ Hoffnung und Liebe.

Gebett.

WAs siehe ich? O JEsulein! was grosser Glantz fallet mir in meine Augen von der schö-nen Cron, so dein heiligstes Haubt ziehret. O was grosse Ehr-Forcht verspühre ich in meinem Hertzen getroffen von der Majestät und Herrlichkeit, welche dein kleine Gestalt

Gestalt und so schöne Haubt-Zier von sich gibet. Die König allein pflegen auf ihren Häubteren Cronen zutragen; so bist du dann auch ein König, O kleines Kindlein! du, frage ich, bist auch ein König, ja schon von Ewigkeit, O JEsulein! ich bekenne, und erkenne dich als meinen höchsten HErrn nnd König; dahero werffe ich mich dir zu Füssen und in tieffester Demuth verehre ich dein heiligstes Haubt, Amen.

Erste bitt.

JCh bitte inständigst, O JEsulein! vermehre in mir das schon aus höchster Gnad ertheilte Glaubens-Liecht, sonderlich mache mich festiglich glaubend, daß dein heilige Bildnuß dich warhafftig vorstelle als einen Ewig-gecrönten König Himmels und der Erden, wie auch als ein Sohn deß Himmlischen Vatters, und der Jungfrauen Mariä, welche dir in deiner Allerhei-

ligsten Kindheit so eyfrigist gedie-
net, und sorgfältigist ernähret hat:
Ach! Gnaden und Hulden-volles
JEsulein! ein wohl-gegründte
Hoffnung gehet mir ab, meine
Sünden jagen mir billich ein grosse
Forcht ein; aber eben durch dises
ohnbegreifliche Geheimnuß deiner
Allerheiligsten Kindheit bitte ich,
verzeyhe mir, ich weiß, die kleine
Kinder zörnen nicht, sonderen lassen
sich leichtlich durch bitten erwei-
chen: eben dises ist bereits eine Wür-
ckung der zuversichten Hoffnung,
welche durch deine Gnad in mei-
nem Hertzen mehr und mehr an-
wachset, und zarte Liebs-Flam-
men erwecket. Darum, O so gibe!
daß ich dich liebe über alles, und
alles wegen deiner: mache doch, daß
die gegen dir aufbrinnende Liebes-
Flammen nach und nach in ein so
grosses Liebes-Feur ausschlage,
daß selbes nicht mehr kan erlöschet
werden. Verleyhe mir auch Gnad

meinen

meinen Stands-Schuldigkeiten nachzukommen, und alle Beschwärnussen aus Liebe zu dir geduldig übertrage, Amen.

Am 2. Tag.

Wird verehret das schöne Angesicht deß Göttl. Kinds JEsu um vollkomene Verzeyhung aller Sünden zuerhalten.

Gebett.

O Aller Ehr- und Anbettungswürdigstes Angesicht! ich falle vor dir demüthigist auf mein sündhafftes Angesicht darnieder, ich bette an, und betrachte voll der Verwunderung deine annehmliche Schönheit, und Lieb-reitzende Gestalt. Aber liebstes JEsulein! warum beliebet dir durch ein neues Wunder dises dein Angesicht zuveränderen, also daß du, nach Bekanntnuß deren dich Anschauenden,

dich

dich bald gantz finster und zornig, bald liebreich und freundlich zeigest, auch vor jenen grossen Sünderen dein heiliges Angesicht gleich als mit einer dicken schwartzen Wolcken überzogen, und verborgen hast, daß sie dich nicht ehender haben ansehen können, biß sie ihre Sünden gebeichtet, und schmertzlich bereuet haben, alsdann erst wider deines schönsten Angesichts würdig worden klar anzusehen: Wilst du villeicht durch dise Abenderung unsere Unbeständigkeit in deinem Dienst, Liebe und Verehrung andeuten, ach güttigstes JEsulein! lasse ein und andere Strahlen deines schönen Angesichts in mein verfinstertes Gemüth eindringen, durch welche ich erleuchtet, meine Sünden hertzlich bereue, beichte und büsse, dann auch würdig werde dein schönstes Angesicht in Himmlischen Freuden ewiglich anzuschauen, Amen.

Ander-

Anderte Bitt.

ERbarme dich meiner, O gütigstes JEsulein! und erhöre meine Bitt N. siehe, ich bereue noch einmahl aus purer Liebe gegen dir meine jemahls begangne Sünden und Missethaten, ich bekenne wehemüthig, daß ich bißhero in deiner Anbettung, Liebe und Verehrung so faul, träg und nachläßig gewesen, hinführan will ich alle Kräfften zu deiner Verehrung anwenden, wañ ich nur Gnad und vollkommene Verzeyhung aller meiner Sünden vor dir finde: Gedencke, daß siben gantzer Jahr dein Heiligst Angesicht in dem Unflath der Erden ist verdeckt gewesen, und dannoch die vorige schöne und annehmliche Gestalt erhalten; ach reinige anjetzo mein Hertz, Leib und Seel von allem Unflath der Sünden; mein ernstlicher Willen ist dich hinführan nicht mehr mit Sünden zu entunehren, Amen.

Am 3. Tag

Werden die Augen deß Göttl. Kinds verehret um einen vollkommenen Sieg in den Versuchungen zu erhalten.

Gebett.

O Hell-glantzende Himmels-Liechter, schönste Aeuglein meines Allerliebsten JEsuleins! was vor ein Vergnügen ist es euch anzusehen, und was vor ein Glück von euch gesehen zuwerden; ohnmöglich ist euch anzusehen, daß unsere Augen nicht erg[illegible]zet, unser Gemuth nicht erfreuet, und unser Hertz nicht entzucket werde. Durch dieselbe suchet uns, und würcket in uns nicht nur allein ein sichtbare Menschheit, sondern auch eine unsichtbare GOttheit, welche in unendlicher Völle uns alle Güter, sowohl Geistliche als Leibliche, frey-

gebigist

gebigist mittheilet: So pflegen deine Augen die dich Anschauende zugleicher Zeit zu ergötzen, und zu erschröken, Liebe und auch Ehr-Forcht zu erwecken: O wunderbare Augen meines liebsten Kindleins! Ach würdiget euch in Gnaden mich anzusehen, und reiche Zäher-Flüß meinen Augen mitzutheilen zur Abwaschung aller meiner Sünden, Amen.

Dritte Bitt.

JCh habe mir zwar ernstlich vorgenommen, O Lieb-würdiges Kindlein JEsu! dich nicht mehr in Ewigkeit zubeleydigen; weil mir aber mein unbeständiger und veränderlicher Will nur gar zu wohl bekannt ist, so stehe ich in billicher Forcht, ich möchte den gemachten Vorsatz widerum brechen, wohl wissend, daß meine geschworne Erbfeind, das Fleisch, die Welt und der Teufel sich arglistig bemühen, mich durch vilfältige schwere Ver-

suchun-

suchungen in Fall zubringen, und in das ewige Verderben zustürtzen: wo soll ich aber Hülff finden? wo anderst, als eben bey dir? O dem Leib nach schwaches, aber der Krafft und Stärcke nach allmögendes Kind! deine Allmacht hat die drey auf dich hoffende Städt, als Prag, Regenspurg und Brünn von der Schwedischen Belagerung so wunderlich befreyt. Es ist wahr, meine Feind seynd sehr starck worden, auch von Hilffs-Völckeren vermehret (will sagen von meinen bösen unordentlichen, ungezäumten Anmüthungen, verderbten eigenen Willen) mächtig unterstützet; O obsigendes JEsulein! du hast ja noch deine vorige Stärcke, wie auch deine Hilffs Völcker, welche ohne Zahl seynd, wann du nur willst, so müssen alle meine Feind zu Boden ligen, wann du an meiner Seithen stehest, so werde ich glücklich überwinden. So

ergreiffe

ergreiffe dann die Waffen, stehe auch, und eyle mir zuhelffen: daß ich erstlich mein eigenes Fleisch als grösten Feind überwinde, und dann das ewige Sieg-Cräntzlein von dir erlangen möge, Amen.

Am 4. Tag.

Wird verehret der Mund deß Göttl. Kinds / um die Liebe deß Nächstens / und besonders deren Feinden zuerhalten.

Gebett.

O Was höre ich! O Wunder! es redet ein kleines Kind, und redet durch eine leblose Bildnuß, und suchet gantz beweglich um Barmhertzigkeit an. Was ist das, O Pragerisches JEsu-Kindlein! du hast durch ein grosses Wunder deinen Mund eröffnet, und hast gantz verständlich dise Wort von

dir

dir hören lassen: Erbarmet euch meiner / so warde ich mich euer erbarmen: O Lieb-würdigistes Kind! was du dazumahl deinem Diener Cyrill zugeruffen, das ruffest du noch täglich uns Sünderen wehemüthig zu; die Sünd ist das jenige, was dich so betrübt, peyniget und quälet, daß du um Erbarmung anhaltest, und gantz beweglich bittest, daß wir der Grausamkeit einmahl ein End machen sollen, und aus Liebe gegen dir kein Sünd mehr begehen. Du, O Göttliches Kind! hast denen Worten / Erbarmet euch meiner, gleich zugesetzt, so werde mich euer erbarmen. Wohlan dann, ach! so erbarme dich meiner, und rede zu meinem Himmlischen Vatter für mich, rede auch zu meinem Hertzen Wort deß ewigen Lebens, setze ein Schloß an meine Lefftzen, und ein Thür an meinen Mund; bewahre mich, daß ich mit meiner Zungen nichts rede, so dich oder

meinem

meinen Nächsten belendige, oder dem Heyl meiner Seelen zuwider lauffe, sondern daß ich beständig dich meinen GOtt im Mund und Hertzen habe, Amen.

Vierdte Bitt.

O Göttlichs Kind! wie nachdrucklich befihlest du mir durch dein Göttliches Gebott, daß ich GOtt lieben solle aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzem meinem Gemüth, und aus allen meinen Kräfften, meinen Nächsten aber wie mich selbsten: Ja du selbsten hast mich am Heil. Creutz gelehrt, wie ich auch meine Feind lieben solle, ihnen von Hertzen aus Liebe deiner verzeyhen, für sie betten, und Gutes zuthun; dises aber scheinet mir schier unmöglich zu seyn. O was grosse Beschwärnuß empfinde ich in Erfüllung dises Gebotts, dir ist unverborgen, mit was vor grosser Unruhe, Unwillen

und

und Zorn mein Hertz erfüllet wird, wann mich mein Neben-Mensch mit Verachtung, mit Worten oder Wercken beleydiget, und du, O Aller-liebwürdigstes JEsulein! ach! mit was vor grosser Gedult übertragest du deine Feind? thust ihnen Guts: wie vilen hast du die schweriste Kranckheiten abgenommen, andere von der Pest, Hunger, Armuth, Noth und anderen Ublen gnädiglich befreyet; ach lasse mich dein Gnad auch geniessen! und gibe, daß ich meinen Nächsten liebe aus Lieb deiner, ihme alle Schmach und Unbilden verzeyhe, alles Gutes erweise innerlich und äusserlich, und dardurch verdiene dich, O GOtt! zu lieben, und zuloben,

AMEN.

Am

Am 5. Tag.

Werden verehret die Händlein deß Göttl. Kinds um starckmüthige Gedult in Verfolgung, Creutz und Leyden.

Gebett.

O Hertzliebstes Kindlein JEsu! in tieffester Demuth bette ich an deine Allerheiligste Händlein, und trage grosses Mitleyden, daß du siben Jahr lang derselben beraubt gewesen. O wie spöttlich haben die Ketzer solche abgestümmlet! ist das der Danck von deinen Geschöpffen? ja also hat die Welt deine unschätzbare Gnaden und Gutthaten belohnet, O bedaurens-würdigistes Kind! wie sehr empfindlich dir dise Stimmlung gefallen seye, kan abgenommen werden aus deinen selbst eigenen Worten, mit welchen du die Ergäntzung

gäntzung derselben wehemüthig, und nicht ohne grosses Wunder verlangt, und gleichsam erbettlen hast wollen, sprechend; Gebt mir meine Händlein / so werde ich euch den Seegen geben. O gütigstes JEsulein! wie kan ich dises anhören, und nicht Mitleyden tragen? Aber, O Trost! ich siehe, daß dise deine Heiligste Händlein widerum ergäntzet worden, und zwar sich würcklich ausstrecken, uns sehr Betrangten den häufigen Vätterlichen Seegen aller-gnädigist mitzutheilen, Amen.

Fünffte Bitt.

O Gedultigstes JEsulein! wie darff ich wohl vor deiner allerheiligsten Bildnuß erscheinen ohne mich in mein Hertz hinein zuschämen, ich bin mit vilen Sünden beladen, und habe durch meine Missethaten alle erdenckliche Ubel, Peynen und Qualen, ein strenges

Fegfeur, ja gar die schröckbare Höll selbsten öffters verdient, und dannoch will ich nichts leyden, wann da oder dorten etwas widerwärtiges zu erdulden kommet, werde ich also gleich ungedultig, und zum Zorn bewegt, fülle Himmel und Erden mit Klagen an, du schickest mir zu aus sonderlicher deiner Verordnung, daß in Armuth, in Kummer, in Noth, in Verachtung, in Creutz und Leyden gerathe, um dardurch eine Prob der Liebe zuerfahren, meine Sünden hier abzubüssen, und meine Verdienst zuvermehren, auch dardurch die Cron der ewigen Glory zu verdienen. Du aber, O sanfftmüthigstes JEsulein! erkennest meine Schwachheit, darum bitte ich Fuß-fallend um deinen Göttlichen Gnaden-Beystand, und Stärcke, alle widrige Zufäll mit starckmüthigster Gedult zu übertragen, der du so vile Schmach

und Unbild in deiner Heil. Bildnuß zu Prag mit gröster Gedult übertragen hast, sonderlich in Stimmlung deiner Heil. Händlein; ich bitte dich, weil selbe nunmehro widerum gantz seynd, seegne, ach seegne uns mit solchen in allen unseren Anligenheiten! und gibe uns den Geistlichen und Leiblichen Friden, Amen.

Am 6. Tag.

Wird das Göttliche Hertz deß Kindlein JEsu verehret um ein recht demüthiges Hertz zu erhalten.

Gebett.

O Lieb-volles Hertzlein meines JEsulein! ich empfinde in mir eine hefftige Begierd dich über alles inniglich zulieben, und brinn-eyferigist zuverehren; aber wie wird ich wohl dises in das Werck

setzen können, hierzu wäre mir zu höchstens vonnöthen das Lieb-brinnende Hertz deiner Jungfräulichen Mutter Maria, und das Hertz deines in dich gantz verliebten Dieners und eyfrigisten Verehrers Cyrilli. Mit disem dann verlange ich dich unabläßlich zulieben: Dir, O allwissendes Kind! ist unverborgen die Unwürdigkeit meines Hertzens, du erkennest seine Boßheit, Eykel- und Kaltsinnigkeit, du weißt, daß das selbe von unmäßiger Lieb der eytlen und zergänglichen Sachen also eingenommen, daß deine Liebe kaum mehr einen Platz finde; in deinem Hertzlein brinet, O göttliches Kind! ein unermessenes Feur der Liebe zu uns armen Menschen, ja es kan dein liebendes Hertzlein ein so grosses Feur in sich verschlossener nicht halten, sondern die Liebes-Flamen schlagen an allen Orthen aus mittelst deiner unzahlbaren Gnaden, Gaaben und

Gut-

Gutthaten, welche du aller Orthen Hauffen-weis austheilest, und deine grosse Lieb zu erkennen gibest. O wie vile Gnaden habe ich, wiewohl unwürdigist erhalten! hinführan soll dein Lieb allein in mir herrschen, das bitte ich, O JEsulein! Amen.

Sechste Bitt.

O Grosser, aber in kleiner Kinds-Gestalt höchst-wunderbahrlicher GOtt! ach wie sehr muß ich mich in mein Hertz hinein schämen! Du bist die unendliche Hoheit selbsten in aller Vollkommenheit, und du bist von Hertzen demüthig, ich bin die Verächtlichkeit und Nichtigkeit selbsten, und bin gleichwohl hoffärtig, und mit allen Gebrechlichkeiten, Mängel, Sünden und Lastern angefüllet. Billiche Ursach hättest du dein schönstes Angesicht und Hertz von mir zuwenden, ja

ja ich bin voll der Boßheit, an Tugenden aber sehr arm. Und dannoch will ich mich über andere erheben, mir selbsten wohlgefallen, und weiß nicht, was einbilden. So unwürdig ich bin, eben so begierig bin geschätzt, gelobt, und andern vorgezogen zuwerden. Wann ich meine Armseeligkeiten recht betrachten thäte, O so hätte ich Ursach über Ursach vor jedermänniglich mich zuverdemüthigen, ich bitte dich, O Lieb-volles, demüthigistes Hertz JEsu! giesse ein meinem Hertzen wahre Demuth, rechte Erkanntnuß meiner selbsten, daß ich von dir einsmahls erhöhet zuwerden verdienen möge, das bitte ich durch dein allerheiligste Kindheit, Amen.

Am 7. Tag.

Wird das Leiblein JEsu verehrt um ein glückseeliges Sterbstündlein zuerhalten.

Gebett.

DEine Allmacht, O wunderbarliches Kind JEsu! hat dein Heil. Leiblein vollkommen, unverletzt und gantz erhalten, als die ketzerische Boßheit selbiges in vollkomenen Grimen, und mit Gottsrauberischer Wuth auf den Boden, und zwar in Mist und Unflat, gewaltthätig hin geworffen haben: wer hätte es wohl glauben können, daß ein von Jungfrau Wax gestaltes, so klein und zartes Leiblein in einer solchen Furi und Grausamkeit nicht sollte zerbrechen, und in vil Stücklein zertrümmert worden seyn; dises aber ist nicht geschehen, sondern dein Leiblein ist bey so

gewaltigem Wurff gantz und unverletzt gebliben. O JEsulein! was hat dise Ernidrung und Verwerffung anders bedeuten sollen, oder wollen? als deine zukünfftige Wunder volle Erhöhung Es stehet geschriben, wer sich verdemüthiget, der solle erhöhet werden: Dises hat sich auch mit dir zugetragen. Zuvor warest du biß in Staub verdemüthiget, jetzt aber stehest du schier in gantz Europa auf denen prächtigist-gezierten Altären zu offentlicher Verehrung und Anbettung ausgesetzt: Zuvor bist du mit Füssen getretten worden, jetzt aber werffen sich auch die höchste Häubter der Welt zu deinen heiligisten Füßlein darnider. Zu diser deiner Ehr wünsche ich dir Glück, und erfreuet mich von Hertzen, in deiner Verehrung solle dich die gantze Welt anbetten,

A M E N.

Siben-

Sibende Bitt.

O Lieb- und Gnaden-volles JEsulein! in kindlichistem Vertrauen komme ich zu dir, und befehle dir jetzt (da ich noch durch deine Gnad genugsamen Verstand und Stärcke habe) meine Seel in der Stund meines Absterbens, daß du dich alsdann bey mir einzufinden dich würdigen, und an meinem End mir meine Todts-Schmertzen lindern wollest: Ach JEsulein! ich bitte dich, bleibe mit deiner Jungfräulichen Mutter Maria bey mir, hilff mir den Tod ritterlich überwinden, und aus purer Liebe zu dir mein Leben lassen, gleichwie du aus Liebe für mich gestorben bist, Ach seegne mit deinen gebenedeyten Göttlichen Händlein meine von dem Leib ausfahrende Seel! ich bekeñe, O Göttliches Kind! daß ich mich vor dem Todts-Kampff sehr förchte; dann wo sollte mein in höchsten Aengsten ausfahrende

Seel bleiben, oder ruhen können, wann du sie nicht wurdest aufnemmen: Darum bitte ich dich, O JEsulein aus allen Kräfften Leibs und der Seelen! du wollest alsdann meinen Geist in gröster Gefahr trösten, und stärcken, auch dich deines Geschöpffs, und so theur erkaufften Pfands gütiglich annemmen; gedencke doch, O JEsulein! daß du mir zu Lieb auf Erden gelebt hast zwölff tausend, hundert und vier und neuntzig Täg, welche machen an der Zahl zwey und neuntzig tausend, sechs hundert und sechs und fünffzig Stund, und hast in einer jeden Stund so vil gelitten, als ein sterbender Mensch in dem Todtbeth empfinden, und ausstehen kan. O Ubermaaß Göttlicher Liebe! siehe, alle dise deine Todts-Aengsten, sonderlich deine bitterste Tods-Angst am Oelberg und am Heil. Creutz, wie auch alle Wunden und Blut-Vergiessungen, sambt allen

erlitte-

erlittenen Peynen opffere ich dir auf, und mit danckbarem Hertzen bitte ich, du wollest mir in meinem Todt gnädig und barmhertzig seyn, Amen.

Am 8. Tag.

Werden verehrt die Fůßlein deß Göttlichen Kinds um einen gnådigen Richter und End-Urtheil zuerlangen.

Gebett.

O Wohl glückseelige Fůßlein meines JEsulein! ich grüsse euch, und benamse euch billich glückseelig, weil ihr in siben-jähriger Verwüstung dannoch gantz und ohne mindeste Verletzung seynd erhalten worden; ich erfreue mich von Hertzen, und wůnsche euch Glück, daß ihr die Krafft und Macht aufrecht stehen zukönnen annoch erhalten habt. Ey so stehet, glückseeligste

Füßlein! die ihr siben Jahr in Kath und Unflat gantz verachtet, und vergessen gewesen, stehet nun anjetzo, und jaget eueren Feinden und Verfolgeren durch euere verborgene Majestät einen grossen Schröcken ein, stehet aber nicht mehr in Verwüst- und Verachtung, sondern vilmehr in der Glory und Herrlichkeit auf denen Altären, in kostbaren und wunderschönen für euch besonders au gerichteten Tabernacklen, vor euch aber sollen alle Menschen auf ihre Knye, mit tieffester Demuth und Ernidrigung sich darnider werffen. Ach liebstes Göttliches Kind! ich schätze es für die höchste Gnad, wann du mich vor deinen Heiligsten Füßlein ligend gedulden wirst: O wie manchen harten und müheseeligen Schritt und Tritt hast du in denen drey und dreyßig Jahren gethan, so du in menschlicher Gestalt auf Erden uns armseeligen Menschen zu lieb hast

zuge-

zugebracht, ich dancke dir unendlich mahl für alle deine dem menschlichen Geschlecht zu lieb ausgestandene Müheseeligkeiten, Amen.

Achte Bitt.

Es ist mir gesagt worden, der Sohn GOttes wird kommen zurichten die Lebendige und die Todte; ja, mein Göttliches Kind! dich will ich als meinen zukünfftigen Richter erkeñen, und förchten, zugleich aber auch lieben, und inständigist bitten, daß du mich nicht nach Gerechtigkeit, sondern nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit richten, und mir ein gnädiges End-Urtheil sprechen wollest, von niemand anderst als von dir, O liebstes JEsulein! verlange ich, und will geurtheilt werden, wohl wissend deine unendliche Gütigkeit, ich bitte mit vilen Seufftzern und reumüthigen Buß-Zäheren über meine Sünden, ach! verzeyhe mir

alle meine Ubertrettungen und vilfältige Missethaten, welche ich alle aus purer Lieb zu dir hertzlich bereue. O daß ich ehender gestorben wäre, als dich nur einmahl beleydiget, nimmermehr soll es geschehen; ich werffe mich mit kindlichem Vertrauen in deine Lieb-volle Göttliche Armben, und bitte, du wollest mich nicht als ein strenger Richter, sonderen als ein Lieb-volles Göttliches Kind zu dem ewigen Leben und Glory verurtheilen. O JEsu! du mein zukünfftiger Richter, wann du wirst kommen zu richten, so bitte ich dich um deiner Heiligsten Kindheit willen, ach verdamme mich nicht, Amen.

Am 9. Tag.

Wird durch das Göttl. Kind das Hertz Mariä verehret um eine baldige Erledigung aus dem Fegfeur zu erhalten.

Ge-

Gebett.

O Barmhertzig- und Gnaden-reiches Kindlein JEsu! wie sehr erfreuet mich deine Allmacht; dann ob du schon vor unseren Augen als ein schwaches Kindlein erscheinest, so ist doch ein unendliche Allmacht und Göttliche Krafft in dir verborgen: Ich erinnere dich dises unbegreiflichen Geheimnuß deiner Allerheiligsten Kindheit, und opffere dir auch auf zu einer schuldigsten erkanntlichsten Danckbarkeit dein selbst eigenes Göttliches Hertz mit allen seinen Vollkommenheiten, wie auch das Hertz deiner liebsten Jungfräulichen Mutter Maria welche dir in Erlösung deß menschlichen Geschlechts so treuliche Hilff geleistet, und auf sonderliche Weiß mitgewürcket hat; jenes Hertz opffere ich dir, unter welchem du 9. Monat lang gelegen bist, jenes Hertz, welches mit dir in dem

Stall zu Bethlehem so grosses Mitleyden getragen, jenes Hertz, an welches dich die Zartigkeit Mütterlicher Lieb so offt anmüthigist gedrucket hat, und in so wohl Freud als Leyd unzertrenlich mit dir vereiniget gewesen. Ich bitte, du wollest mir um willen dises Jungfräulichen Hertzen Barmhertzigkeit erweisen, Amen.

Neunte Bitt.

O Göttliches Kind! weil ich erkenne, und zugleich auch förchte, daß nach meinem Abscheyden von diser Welt die mir noch übrige Straffen der Sünden in dem so schmertzlichen Fegfeur werde abzubüssen haben, weil dann alldorten keine Zeit mehr um Gnad zu bitten seyn wird, als werffe ich mich allhier vor deinem Göttlichen Gnaden-Thron demüthigist nieder, und bitte durch alle Geheimnussen deiner Allerheiligsten Kindheit

heit, durch alle Schmertzen, Wunden und Blut-Vergiessungen, ja durch deinen am Creutz ausgestandenen allerbittersten Todt, durch deine Allerheiligste fünff Wunden, durch das Hertz deiner Jungfräulichen Mutter Maria, durch alle ihres Mütterlichen Hertzens Freud und Schmertzen, durch die vil-vermögende Vorbitt des Heil. Nähr-Vatters Joseph und aller lieben Heiligen erbarme dich meiner armen in dem Fegfeur schmertzlich gefangenen Seel, und schencke ihro die noch übrige Schulden; Ach spreche für solche gut bey deinem Himlischen Vatter! neben deme opffere ich dir zur vollkommenen Bezahlung aller meiner Schulden alle heilige Meß-Opffer, so von jetztan biß auf den letzten Tag der Welt gelesen werden. Dein heiliges Blut komme mir zu gut, durch dises lösche aus die Flammen, und als ein Triumphierlicher Erlöser,
Hirt

Hirt und Bräutigamb führe meine Seel in die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Dancksagung

Zu dem Göttlichen Kind nach Erhaltung einer Gnad zu sprechen.

JCh wirffe mich vor deiner heiligsten Bildnuß darnieder, O freygebigistes Kindlein JEsu! und sage dir ewig Danck für dise empfangne Gnad N. N. und preyse dise deine unaussprechliche Barmhertzigkeit ohne Unterlaß, ich erkenne, und bekenne, daß du allein mein GOtt, mein Helffer, mein Beschützer, und mein Erhalter seyest: O wie geschwind und wunderbarlich erzeigest du deine Hilff denen, so mit wahrem Glauben, Hoffnung und kindlichen Vertrauen zu dir fliehen, und bey dir Hilff

begehren. Du hast selbsten unsere menschliche Schwach- und Mühe-seeligkeiten erfahren wollen, weist auch am besten zuhelffen: Darum zu dir allein will ich hinführo mein gantzes Vertrauen setzen, in dich allein hoffe ich, und will dise von Dir, O gütigstes JEsu Kindlein! empfangene grosse Gnad N. N. allein zu deiner Göttlichen Ehr und meiner Seelen Heyl anwenden, und mich biß in Tod danckbarlich erzeigen gegen deiner allerheiligsten Kindheit, O JEsu! Amen.

Unterschidliche Gebetter zu dem Kindlein JEsu in zufallenden Nöthen und Anligenheiten zugebrauchen.

Gebett/

Um Erhaltung und Beschützung der zeitlichen Güter.

O Göttliches Kind! du Ursprung alles Guten, unendlich ist die Gütig-

Gütigkeit deines Lieb-reichisten Hertzleins, und übergroß die Frey-gebigkeit deiner heiligsten Händ-lein; du schüttest deine Gaaben Strom-weiß aus über uns Be-dürfftige, und erfüllest uns mit deinem Göttlichen Seegen, wie es deine Geistliche Diener die Car-meliter in Prag vilmahl erfahren haben. Es ist gewiß, O JEsu-lein! wo du nicht unsere wenige Güter bewahretest, und erhalte-test, so wäre all unser angewendte Fleiß umsonst und vergeblich: also bitte ich dann, O allmögendes Kindlein! daß mit deinen erhebten Händlein mich und all das meinige gnädiglich wollest seegnen, und unter deinen mächtigen Schutz nemmen, vor allem Unglück und Schaden sorgfältigist behüten, und bewahren, auch genugsame Gnad verleyhen, daß ich dises zeitliche also anwende, und gebrauche allein zu deiner Göttlichen Ehr, zu

Aufer-

Auferbauung und Nutzen meines Neben-Menschens, auf daß ich das Ewige Gut nicht verschertze, sondern dich samt dem Vatter und Heil. Geist in Himmlischer Glory und Freud ewiglich anbetten, loben und preysen möge, Amen.

Gebett.

Umb Fruchtbarkeit der Erden, und Erhaltung der lieben Feld-Früchten zubitten.

O Wunder-würckendes JEsulein! eröffne deine holdseelige und Gnaden-volle Aeugelein, und würffe einen gnädigen Anblick auf unsere Felder, Reben, Wiesen, Gärthen, Bäum, Wälder, Wasser und Länder, und bestrahle dieselbe gleichwie die hell-glantzende Sonn: Ach seegne unser gantzes Erdreich sambt allen Creaturen und Geschöpffen mit deinem in die Höhe gerichteten Heiligsten Händlein,

damit

damit selbe die erwünschte, und zu unserm Unterhalt nothwendige Früchten reich hervor bringe, dann alles hanget an deinem Göttlichen Seegen, dessen du durch ein grosses Wunder an Tag geben wollen, da du dem Carmeliter Closter in Prag ihren zugehörigen Weinberg, so aus Mangel der Mittel nicht angebauet, und über das noch von dem Reiffen gäntzlich verbrennte Reben dergestalten fruchtbar gemacht zu männiglicher höchster Verwunderung, also zwar, daß selbe vor allen anderen Weinbergen in Uberfluß zu ihrer baldigen Zeitigung kommen seynd. So mache dann, O Göttliches Kind! daß auch unsere Erd-Güter häufige Früchten hervor bringen; bewahre alles vor allem Unheyl und Schaden, gibe auch, daß wir solche rechtmäßig zu deiner Göttlichen Ehr gebrauchen, und würdige Früchten der Buß bringen mögen. Der

Du

erlebest, und regierest mit GOtt dem Vatter und Heil. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett.

Eines Hauß-Vatter, oder Hauß-Mutter um Hülff in bedürfftigen Hauß-Weesen.

O Zartes und kleines Kindlein, aber auch grosser Vatter der Barmhertzigkeit! siehe, es würffet sich zu deinen heiligsten Füßlein ein fast beängstigtes und kleinmüthiges Hertz darnider, um von dir einen Trost zuerbitten. Du weißt, O Göttliches Kind! daß ich ein zimlich starckes Haußweesen zuführen habe; es seynd bey mir vile Leuth zu erhalten, die Kinder, Dienstbotten, Taglöhner erfordern wegen Nahrung, Kleider und Lidlohn ein merckliches, wie auch andere Ausgaben seynd vil

und

und namhafft, die Mittel aber seynd gering, alles ist nahe beysamen, welches mein Hertz offt hart druckt und beängstiget. In diser meiner Noth komme ich zu dir, und stelle dich als ein Hauß-Vatter über mein gantzes Weesen, und würffe alle meine Sorgen auf dich meinen HErrn; du hast ausdrucklich gesagt, sorget euch nicht, sonderen suchet erstlich das Reich GOttes und seine Gerechtigkeit, so wird euch alles zugeworffen werden. Disem will ich nachkommen, O JEsulein! ich übergibe dir dise meine Hauß-Sorg, die Schlüssel sambt der Verwaltung völlig in deine Händ, regiere, schalte, und walte nach deinem Göttl. Willen, dann mein Vertrauen ist allein auf dich gesetzt, ach lasse mich deiner Hilff hier geniessen, und dorten mit allen Heiligen ewiglich preysen, Amen.

Ge-

Gebett/

Einer in grosser Armuth sich befindenden Persohn.

O Gnaden-volles JEsulein! ich neyge mich aller-tieffest vor deinem mitleydigisten Hertzlein in meiner äusseristen Noth und Armuth, auch völligen Abgang nothwendiger Lebens-Mittlen, bey dir allein suche ich Hilff und Rath. Ach mildreichestes JEsulein! erbarme dich meiner, der du aus selbst eigener Erfahrnus gelehrnet hast, und am allerbesten weißt, wie sehr die Armuth drucke, und beschwere, du hast selbsten in gröster Armuth und Abgang nothwendiger Mittlen dein Heiliges Leben zugebracht. Umb dises grossen Geheimnuß willen bitte ich dich, seye du mein getreuster und freygebigster Brodt-Vatter, dir klage ich meine Noth und Armseeligkeit, du

weißt, und kanst am besten meinem grossen Kummer zu Hilff kommen, ich bitte nur allein um deß Lebens Unterhaltung, daß ich dir getreu diene, und nach deinem Beyspiehl in der Heil. Armuth gedultig ich nachfolge, wie auch deiner Heiligsten Mutter Maria, und Joseph deines Heiligsten Nähr-Vatters, welche mit dir allhier auf Erden in gröster Armuth gelebt, jetzt aber die Früchten der Heil. Armuth genüssen in ewiger Freud und Glückseeligkeit, darzu du mir, O gnadenreiches JEsulein! gnädig verhelffen wollest, Amen.

Gebett/

Deren in Unfrid und Zwytracht lebenden Menschen um den lieben Friden zuerhalten.

O Wunder-würckendes JEsulein! du hast gleich im Eintritt in dise Welt, allen Menschen, so eines

eines guten Willens seynd, den Friden verkündigen lassen; du wirst auch genannt ein Fürst des Fridens. Dir ist nur gar zuwohl bekannt der grosse Unfrid und Zwytracht, der in meinem Hauß, und Hauß-Genossnen, auch N. N. überhand genommen, du weißt, wie mißvergnügt, und in was Verwirrung und Feindschafft, Zanck und Unwillen wir miteinander leben, und was das übelste ist, wie vil Sünden verursachet der Unfriden, was grosse Aergernuß, Argwohn, Zorn, Haß, Raachbegierd, Neyd, übelwünschen, schwören, und Vernachläßigung Christlicher Zucht, Verschwendung der Güter. Ach Fried-liebendes JEsulein! wo soll ich anderst Hilff suchen, als eben bey dir, der du dich so wunderbarlich bey jenen zwey adelichen Ehe-Persohnen gezeigt hast, welche dergestalten im höchsten Unfriden gelebt, daß der

Ehe-Herr öffters seiner Frauen nach dem Leben gesetzt hat: als aber die Ehe-Frau durch ein Gelübd ihr Zuflucht zu dir genommen, bey dir um Hilff und erwünschlichen Friden eyferig angehalten, hast du beyder Hertzen in einem Augenblick dergestalten verendert, und selbe miteinander wunderbarlich vereiniget, daß sie allen Haß und Zwytracht völlig vergessen, und in aller wünschlicher Ruhe und Friden lebten, und selbst bekennen müssen, daß solche gähe Verenderung niemand anderst als dir, O liebes JEsulein! zu zuschreiben. Sihe, ein gleiches bitte ich dich inständigst durch das jenige Wohlgefallen, so du mit Maria und Joseph gehabt hast die gantze Zeit, als du in gröstem Friden und Heiligkeit mit ihnen gelebt; glaube, daß Maria und Joseph durch ihr mächtige Vorbitt bey dir ersetzen, was meinem schwa-

chen Gebett abgeht. O daß diß geschehe! so kan ich sicherlich glauben, und hoffen, daß wir bäldist den gewünschten Friden erlangen, alle Paßionen gäntzlich hindansetzen, und durch ein vergnügtes, fridsames Leben dir eyfrig dienen, daß wir würdig werden die schöne Früchten deß ewigen Fridens mit allen Auserwöhlten zugeniessen, Amen.

Gebett/

In schweren Process- und Rechts-Händlen zusprechen.

O Göttliches Kind! du gerechtister Richter der Lebendigen und der Todten, dir ist bekannt mein Rechts-Handel, du weißt, wie hart und schwer mir ankomt vor Gericht gezogen zuwerden, du siehest, was ich zulenden, und auszustehen habe: ach! gedencke, daß du auch auf diser Welt vor Gericht bist gestellt worden, und

aus Liebe für mich den aller-ungerechtisten Sententz deß aller-schmählichist-und bittersten Todts williglich angenommen, und ausgestanden hast. Du, O JEsulein! erkennest allein, wie mein Rechts-Handel beschaffen; darumen, wann es zu deiner Göttlichen Ehr, und meiner Seelen Heyl ist, O so lasse mich doch bald den glücklichen Ausgang erleben, willst du aber, daß ich solle unschuldig leyden, so geschehe dein allerheiligster Willen, nach disem solle allein mein Sach gerichtet werden, um dises bitte ich, und hoffe auf dein all-mögende grundlose Barmhertzigkeit. Ach! regiere die Richter, daß sie alles nach deinem Göttlichen Willen glücklich zu End bringen mögen, der du die Hertzen der Menschen in deinem Gewalt hast, ach erhöre mich, Amen.

Gebett/

Einer krancken Persohn um die erwünschliche Gesundheit zuerhalten.

O Gnadenreiches JEsulein! in meiner grossen und schweren Leibs-Kranckheit komme ich zu dir als zu dem besten, allerweisisten, mitleydigsten, und mächtigisten Artzten voll des Vertrauens, wohl wissend deine sonderliche Gutthätigkeiten gegen denen Krancken und Presthafften. O wie viel hast du in deinem Heiligsten Leben von allen Kranckheiten gesund gemacht: ich weiß zwar gar wohl, daß du mein sündhafftes Leben billich und gerecht durch die schmertzliche Kranckheit abzustraffen, und zu züchtigen suchest. Indessen wann ich die unzahlbare Gnaden und verwunderliche Gesundmachung bedencke, so auch die gröste Sünder von dir erhalten haben in Verehrung dei-

ner Allerheiligsten Kindheit, sonderlich in der Pragerischen Bildnuß, so ruffe ich dann gantz getröst, O schönstes Kindlein! so du nur willst, kanst du mich heylen; ist es dein Göttlicher Will, daß ich von gegenwärtiger Kranckheit wider solle gesund werden, so verweile nicht lang O Göttlicher Artzt! ach strecke deine heiligste Händlein aus! nimme hinweg alle Schmertzen und Ungelegenheiten durch deinen Göttlichen Gewalt, auf daß ich meine Gesundheit nicht denen Kräfften der Natur oder Medicinen, sonderen gantz und gar dir allein zuschreibe, soltest aber durch dise Kranckheit mich von diser Welt abforderen, so geschehe dein Allerheiligster Will, diß allein bitte ich, gibe mir genugsame Kräfften und Stärcke alle Schmertzen mit gröster Gedult zuübertragen, mein Hertz und Gedancken von allem Zeitlichen ab, und zu dir allein zu-

wenden:

wenden: Ach gibe! daß in Gegenwarth deiner Jungfräulichen Mutter, und Pfleg-Vatter Josephs meine Seel in deine Händ seeliglich aufgebe, Amen.

Gebett.

Zur Zeit des Ungewitters umb glückliche Abwendung.

O Gnaden-volles JEsulein! sihe, in diser gegenwärtigen grossen Noth kommen wir voll deß kindlichen Vertrauens zu dir, ach! siehe an das schwere Ungewitter, lasse solches weder mir noch denen meinigen keinen Schaden zufügen, erhebe dein zum Seegnen gerichtes heiligstes Händlein, verjage allen höllischen Gewalt, damit er uns nicht schaden könne; halte ein die erschröckliche Donner-Knall, Feur-Strahlen, Sturm-Wind und Kiesel; zeige anjetzo deinen Göttlichen Gewalt, dises bitten wir dich durch das unergründliche Geheim-

nuß deiner Heiligsten Menschwerdung. O JEsulein! wohin hat dich deine Liebe gebracht? wer will es begreiffen? GOtt ist Mensch worden umb der armen Menschheit willen, Christus ist vom Himmel kommen, und hat die menschliche Natur an sich genommen. O du wahre Gottheit! erbarme dich der armen Menschheit: Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet, seelig ist der Leib, so dich getragen, und die Brüst, so du gesogen hast: Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Dises wird dreymahl gebetten/ und allzeit ein Vatter Unser/und Ave Maria/hernach die Litaney vom Kindlein JEsu.

Gebett um schön Wetter.

O Schönstes JEsulein! wir betten die in kleiner Kinds Gestalt

stalt verborgene GOttheit und unendliche Majestät demüthigist an, und bitten von deß kindlichen Vertrauens, daß jene Allmacht, welche aus einem so grossen GOtt ein so kleines Kind gemacht hat, wolle gnädiglich ansehen das schon so lang anhaltende nasse und rauhe Wetter, welches uns sehr beschwerlich fallet. Ach erbarme dich unser! und zeige deine Vollmacht, lasse uns widerum sehen die Schönheit deines Angesichts, lasse uns den lang erwünschten Sonnen-Schein wieder aufgehen, daß wir uns in der Lieblichkeit deines Angesichts erfreuen können. Wer wird wohl alle Gutthaten, Gnaden, Miracul und Wunder zehlen können, so du nicht nur allein in Prag, sondern auch in all anderen copeylichen Kinds-Gestalten gewürcket, und noch täglich würckest. O Allerschönstes JEsulein! deine kleine Leibs-Gestalt, die Schönheit dei-

nes Angesichts, die Lieb-reitzende Anblick deiner Aeuglein, dein lächlender Mund erwecket in uns ein festes Vertrauen und ungezweiflete Hoffnung in unserer Bitt erhört zu werden, Amen.

Gebett.

Um einen fruchtbaren Regen.

IN disem unseren grossen Anligen kommen wir vor dein Göttliches Angesicht, O du schönster unter denen Menschen-Kinderen! und mit dem grossen Vertrauen bitten wir umb einen glückseeligen und fruchtbaren Regen: Dir ist am besten bekannt, wie sehr nothwendig solcher dem lieben Erd-Gewächs seye; zeige anjetzo deinen Gewalt, so du hast über die Wind und alle Wässer, ja über alle Geschöpff. Wir bitten dich durch die liebreiche Zäherlein, so du in deiner heiligen Kindheit so häuffiglich vergossen hast, wie auch durch das

aller-

aller-kostbariste Blut und Wasser deiner allerheiligstē Seiten-Wunden, du wollest das so sehr ausgedrucknete Erdreich glückseeligist befeuchten. Du hast gesagt durch deinen Propheten David, die Erden ist voll der Barmhertzigkeit deß HErrn, und seine Erbärmnussen seynd über alle seine Werck. O liebstes JEsulein! tröste uns mit Gewährung unserer Bitt, weil dir Barmhertzigkeit angebohren ist; lasse uns solche genüssen hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Gebett um Erhaltung deß lieben unvernünfftigen Viehs.

O JEsulein! du Sohn GOttes, durch welchen der himmlische Vatter die unvernünfftige Thier, sambt allen anderen Creaturen zu Dienst deß Menschen erschaffen hat. Wie wunderbarlich ist es, daß du in deiner Geburt im Stall zu Bethlehem einen Ochs und Esel hast

hast geduldden wollen; O grosse Demuth! eben dises machet uns Vertrauen, Hertz und Muth bey dir unsere Bitt vor zubringen, um Erhaltung des so nothwendigen Viehs; dir ist bekannt, wie nöthig zu einem Hauß-Weesen, zu erhalten das Vieh, als Kühe, Pferdt, Ochsen, Schwein, Schaaf seyen: Weil wir dann ohne selbes nit seyn können, bitten wir inständigst, daß gleich wie du die Heerd jener Hirten, so dich in der Krippen ligend angebettet, sorgfältigist bewahret, und erhalten hast, also wollest du unsere Habschafft nnd Vieh jederzeit gesund und frisch erhalten, von gifftigen Thieren, Malefitz, Zaubereyen und böser Leuthen Nachstellungen gnädiglich bewahren; und wann solches durch eine Kranckheit oder Sucht anstoß leyden sollte, ach! so komme zu hilff, heyle alle Kranckheiten, und verschaffe zugleich die

noth-

nothwendige Nahrung, daß wir das liebe Vieh zu deiner Ehr, und unserer Nothwendigkeit gebrauchen mögen, Amen.

Gebett in allgemeiner Noth zusprechen.

O Gerechtester Richter Christe JEsu! der du uns wegen vilfältigen schweren Sünden heimsuchest, und mit gegenwärtigen Anligen, als scharffe Straff-Ruthen, uns züchtigest; wir erkennen zwar, daß wir solche tausendmahl verdient haben, darumen wir Fußfällig und reumüthig abbitten, verzeyhe, O HErr! ach! verzeyhe uns all unsere Sünden und Missethaten, siehe an unseren ernstlichen Willen, dich in das künfftige nicht mehr zu beleydigen. Komme uns zu Hilff, O Helden-müthiges JEsulein! der du im Schweden-Krieg zu Prag dich in der Gestalt eines schönen Jünglins, mit dem Degen

in

in der Hand, vor die Closter-Porten deren Barfüßigen Carmeliteren gestellet, und die auf selbe zudringende Feind hertzhafft und großmüthig abgetriben hast Eben also, wann du sehen wirst, daß unsere Feind einen starcken und gefährlichen Anfall auf uns zumachen gesinnet seyen, ach! alsdann stehe auf, engreiffe die Waffen und den Schildt, eyle uns zuhelffen, verjage die Feind: wende gnädiglich ab gegenwärtige Noth und mache, daß wir deiner Hilff hier geniessen, und dich darum loben, du allein kanst uns helffen, ach so bitten wir, verschone, und erhöre unser Bitt, O JEsu! Amen.

Gebett zu der Göttl. und Jungfräulichen Mutter Maria.

O Maria, du Königin Him̃els und der Erden, du wahre und sichere Zuflucht der armen Sün-

deren! zu dir fliehe ich, und erwöhle dich zu meiner gnädigsten Mutter, treuen Beschützerin, und mächtigen Vorbitterin bey deinem Göttlichen Kind, ach nemme mich auf in die Zahl deiner lieben Kinder, gedencke, daß noch niemahl seye erhöret worden, daß jemand von dir verlassen seye, der seine Zuflucht bey dir gesucht hat, also werde ich auch nicht der erste seyn: du bist die Mutter meines barmhertzigstē Erlösers, und diß ist mir gnug zu ungezweifleter Hoffnung, daß du dich gegen mir Armseeligen auch wollest barmhertzig erzeigen: also dann O Göttliche Mutter! erhalte mir durch deine mächtige Vorbitt ein fromēs Heil. Leben, lasse mich in denen Versuchungen nicht unterligen, beschütze mich wider alle Feind Leibs und der Seelen, befehle mich deinem Sohn, vorstelle mich deinem Sohn, erzeige dich als ein Mutter, und gleichwie alle

deine

deine Absichten mit Gedancken, Worten, Wercken und allen Verrichtungen allein auf die Bedienung deines Göttl. Kinds zihleten, also lasse dir dan gefallen mir mein Begehren zuerhalten, saume dich nicht mit einem Anblick deiner Augen das Hertzlein deines Göttl. Kinds zubewegen, umb das jenige, was ich bitte, zuerhalten. Ach! stehe mir Mütterlich bey in meiner Todts-Stund, und führe mein Seel in die ewige Freud und Seligkeit, Amen.

Gebett zu dem H. Joseph.

O Heil. Joseph! groß auf Erden und noch grösser in dem Himmel: O wie sehr erfreuet es mich! daß du das Glück gehabt mit dem Göttlichen Kind JEsu zu leben, selben anzubetten, zu umarmen, zu küssen, an dein Hertz zudrucken; gedencke an die liebliche Anblick seiner

seiner Auglein, die süsseste Wort seines Göttl. Munds, die annehmlichste Frölichkeit seines schönsten Angesichts, und an die anzüglichiste Holdseelig- und Freundlichkeit seiner Gebärden. O was Trost hattest du! als der eingefleischte Sohn GOttes des Himmlischen Vatters in seiner heiligen Kindheit dir hat helffen arbeiten in deiner Werckstatt, du hast den Gewalt gehabt ihme zu befehlen, und gleich das Vergnügen, daß er deinen Befehl gehorsamst nachkommen. O grosse Demuth des Sohns GOttes! diser und anderer unaussprechliche Gnaden und Gaaben, so dir GOtt erwisen, erinnere ich dich, O H. Vatter Joseph! und bitte dich, mache doch, daß, was mein Vermögen nicht erhalten kan, mir durch dein Vorbitt geschenckt werde, sonderlich weil du die nothwendige Nahrung dem Göttlichen

Kind,

Kind, seiner Jungfräulichen Mut-
ter und dir zuverschaffen, dich öff-
ters mit zeitlichen Sorgen beladen
und das liebe Brodt mit Arbeit
verdienen müssen. Also bitte ich
sorge du auch für meine Nahrung,
und erlange mir die Gnad, wie du
gehabt, in denen Armben
JEsu und Mariä zu
sterben, Amen.

Rosen-Cräntzlein Zu Ehren dem Gnadenreichen JEsu Kindlein.

Von Prag, seine heiligiste Kindheit-Jahr, andächtiglich zu verehren.

Erstlich: Bettet man 1. Glauben, dan 1. Vatter Unser und Ave Maria. Zum ersten Ave Maria sagt man bey denen Worten: Gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus:

1. Den du Jungfrau vom H. Geist Empfangen hast.

2. Den du, O Jungfrau! zu Eilsabetha getragen hast.

3. Den

3. Den du, O Jungfrau! gebohren in Windelein eingewicklet hast.

4. Den du! O Jungfrau! mit Jungfräul. Milch gesäuget hast.

Zum anderen Gesätzlein.

Spricht man, Und das Wort ist Fleisch worden / 1. Vatter Unser und Ave Maria biß zu den Worten deines Leibs JEsus.

1. Den du, O Jungfrau! hast sehen beschneiden.

2. Den du, O Jungfrau! in Tempel aufgeopfferet hast.

3. Den du, O Jungfrau! in Egypten getragen hast.

4. Mit dem du, O Jungfrau! dich siben Jahr in Egypten aufgehalten hast.

Zum dritten Gesätzlein.

Wie oben: Das Wort ist Fleisch worden. 1. Vatter Unser und Ave Maria:

1. Den du, O Jungfrau! wider zuruck in Juden-Land geführt hast.

2. Den du, O Jungfrau! verlohren 3. Tag mit Schmertzen gesucht hast.

3. Den du zu Jerusalem unter den Lehrer sitzend mit Freuden gefunden hast.

4. Der dir und dem Heil. Joseph gehorsam und unterthänig war.

Andächtiges Salve zu dem Kindlein JEsu.

GEgrüßt seyest du, O JEsulein! Vatter der Barmhertzigkeit, du Leben der reuenden Sünder, ohnergründliches Meer der Göttl. Süßigkeit, du eintzige Hoffnung unser Seeligkeit, Kindlein JEsu! sey Gegrüßt, zu dir in kaltem Stall gebohren, schreyen wir, elende Kinder Evä, zu dir seuffzen: wir Traurende und Weynende in

disem Thal der Zäher, Eya du unser eingefleischte Liebe, wende deine barmhertzige Aeuglein zu uns. O gebenedeyte Frucht deß Jungfräulichen Leibs Mariä, zeige dich uns nach disem Elenden Leben O güttiges! O miltes! O süsses, Kindlein JEsu! Amen.

Morgens-Meynung.

ZU dir Wach ich, O liebster GOtt! lehr mich steths halten dein Gebott, auf daß ich nichts gedencke oder sag, was dir mein liebster GOtt mißfallen möge: Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war im Anfang jetz und allezeit und zu Ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

JCh anbette, preyse und benedeye dich, O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit, und von Grund meines

meines Hertzens sage ich dir Lob und Danck, daß du mich dise Nacht bewahret, und mir widerum einen Tag dir zudienen, und mein Heyl zuwürcken verlyhen hast. Zur Danckbarkeit opffere ich dir diß Lob der Englen und allen Heiligen sambt allen guten Wercken und Geistl. Ubungen, welche alle fromme Menschen dir zu Lieb verrichtet haben.

O Himlischee Vatter! heut und allzeit opffere ich dir zu deinem höchsten Lob und Ehr, wie auch zu Lob und Ehr der Allerseeligsten Jungfrau Maria, und aller lieben Heiligen alle meine Gedancken, Wort und Werck sambt Trübsaal und alles andere, was mir zustosset. In Vereinigung der Liebe, und vollkomnister Meynung, mit welcher JEsus Christus dein allerliebster Sohn den Himmel verlassen, und auf diser Welt alle seine Gedancken, Wort und Werck sambt

Verachtung, Schmach und Unkn-
den, wie auch sein bitteres Leyden
und Sterben dir hat aufgeopffert.
Ich verlange auch heut und allzeit
dich meinen GOtt und HErrn also
zuloben, zulieben, zuehren, zu-
preysen, und danckzusagen, wie es
die Himels-Königin Maria, und
alle Heilige im Himmel, sambt
allen Gerechten auf diser Welt ge-
than haben, noch thun, und in
Ewigkeit thun werden, Amen.

Ich befehle in das Lieb-volle
Hertz JEsu mein Seel mit ihren
Kräfften meinen Leib mit denen 5.
Sinnen, auch alle diejenige, für
die ich schuldig bin zubetten, denen
ich es versprochen, und die sich in
mein Gebett befohlen haben.

O Göttliches Kind JEsu! vor
deiner Heil. Bildnus würffe ich
mich demüthiglich nider, bette an
deine verborgene Göttl. Majestät,
ich grüsse dich durch das Lieb-volle
Hertz deiner Jungfräul. Mutter
Maria

Maria, O JEsu! du mein einige Lieb, ich opffere dir mein elendes Hertz, und so treulich, als ich im̃er kan, befehle, versencke, und verschliesse es in dein Göttl. Hertz, damit du es disen Tag, ja die Zeit meines Lebens von allem Ubel bewahren, dein Göttliche Gnad mittheilen wollest, Amen.

Zu dem Heil. Geist.

KOmm, O Heil. Geist! hinein zum betrübten Hertzen mein; mit dem Schein der Strahlen dein, hör, O Vatter! mein Geschrey, mir in Nöthen Hilff verleyh, und ein wahrer Vatter sey; bey dir ist im Creutz und Leyd, meiner Seelen jederzeit, wahre Ruhe und Trost bereit, bey dir ist kein Arbeit schwer, du versüssest alle Zäher, ach! verlaß mich nimmermehr, O du schön und helles Liecht! auf mein schwache Seel dich richt, und alle ihr Begierden schlicht, ohne deiner Gnaden Safft ist im

Menschen keine Krafft, nur mit Sünden bleibt behafft; wasche, was unsauber ist, und begieß, was trocken ist, heyle, was verwundet ist; mach die harte Hertzen weich, mach die rauhe Weege gleich, und uns führ zu deinem Reich; gib der lieben Christenheit, die zu deinem Dienst bereit, deine Gaaben süßiglich, gib der Seelen ihren Lohn, führe sie zu deinem Thron, zur gewünschten Ehren-Cron, Amen.

Gebett zu der Göttl. Mutter.

O Mutter der Barmhertzigkeit, Jungfrau Maria! ich grüsse dich durch das aller-süsseste und Lieb-reicheste Hertz JEsu Christi, und dancke dir für alle mir geleiste Mütterliche Liebe und Treu, ich befehle dir heut und allzeit mein Leib und Seel, mein Thun und Lassen, mein Leben und Sterben, meine Freund und Feind, mein Gutthäter und alle, die sich meinen

Gebett

Gebett befohlen haben. Ach lasse uns deinen treuen Beystand hier genüssen, und dort mit allen Heiligen loben und ehren, Amen.

Zum Heil. Schutz-Engel.

O Heiliger Schutz-Engel mein! den GOtt mir hat zu geben; Ach lasse dir befohlen seyn mein armseeliges Leben, erleuchte mich, bewahre mich im Leben und sterben, daß ich durch dich mög sicherlich die Seeligkeit ewerben, Amen.

Gebett zu denen Heiligen GOttes.

O Glückseelige Inwohner deß Himmels, alle Heilige GOttes, sonderlich ihr meine Heilige Patronen N. N. ich grüsse euch alle durch das aller-süsseste und Liebreicheste Hertz JEsu Christi, und bitte euch sambtlich, daß ihr dasselbe Göttliche Hertz statt meiner unabläßlich wollet lieben, loben und preysen, auch durch euer vilvermögende Vorbitt erwerben,

daß ich nach euerm Exempel mein Lebē GOtt wohlgefällig zubringe, und nach disem mit euch gewürdiget werde GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit anbetten, lieben, und preysen, Amen.

Tägliche gute Meynung.

1.

MEin HErr und mein GOtt! ich glaub an dich als an die ewige Wahrheit.

2. Ich hoff in dich als einen ewigen Belohner alles Guten, und getreu in allem Versprechen.

3. Ich liebe dich, O HErr! als ein ewiges unendliches Gut aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzem meinem Gemüth, und aus allen meinen Kräfften.

4. Ich liebe auch meinen Nächsten aus Liebe deiner, verzeyhe ihm alle Schmach und Unbild, bin auch bereit willig ihme alles Gutes zuerweisen innerlich und äusserlich.

5.

5. Aus diser Liebe GOttes ist mir leyd über alle meine begangene Sünden, weil ich GOtt das höchste Gut beleydiget hab; ich habe auch einen steiffen Vorsatz mein Leben zubessern. O GOtt! sey gnädig mir armen Sünder.

6. Verlange auch alle gute Meynungen zu erneuern, so Christus der HErr, die Himmels-Königin Maria, und alle Auserwählte GOttes gemacht haben, und noch machen werden biß zum End der Welt.

7. Deinem Göttlichen Willen überlasse ich mich völlig mit allen Creaturen zeitlich und ewig.

8. Dich, O Gott! verlange ich allein zusehen, und zugemüssen.

9. Sage dir höchst. Danck vor alle empfangene Gutthaten Leibs und der Seel, wie auch der gantzẽ Welt.

10. In meinen letzten Zügen sollen folgende Wort aus meinem Hertz und Mund hervor gehen:

Vatter in deine Händ befehle ich meinen Geist, O JEsu! dir lebe ich, O JEsu! dir sterbe ich, O JEsu! dein bin todt und lebendig als ein Schlacht-Opffer deiner unendlichen Majestät, unter dessen Händ ich mich verdemüthige biß in den Abgrund meiner Nichtigkeit, auf daß du mich erhöhest an jenem grossen Tag deß letzten Gerichts. Amen.

Abend-Gebetter.

WIe spat hab ich dich geliebt, O ewige Schönheit! du aber, O mein GOtt! hast mich von Ewigkeit her geliebt, bleibe bey mir, dann es will Abend werden.

Gebett.

JCh anbette, preyse, und benedeye dich, O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! und von Grund meines Hertzens sage ich dir Lob und Danck für alle Wohlthaten,

so du mir disen Tag an Leib und Seel, an Nahrung, Kleydung und Gesundheit erwisen hast, ich dancke dir, daß du mich vor so vil Geist- und Leiblichen Unglück bewahret, ich dancke dir für alle Bissen, so ich heut geessen, für alle Tropffen, so ich heut getruncken, für allen Athem, so ich heut geschöpfft, und Augenblick, so ich heut gelebt; ich opffere d:r alles auf, was ich disen Tag gethan und gelitten hab samt allen guten Wercken, so heut in der gantzen Christenheit geschehen seynd samt allen heiligen Messen, so heut gelesen worden, und noch dise Nacht in der untern gelesen werden, verlange aller diser auf eine sonderliche Weiß theilhafftig zuwerden; diß alles opffere ich dir O Himmlischer Vatter! durch das Lieb-flammende Hertz JEsu, in dem Heil. Geist, zu deinem ewigen Lob, zur Gnugthung aller meiner Sünden, so ich von Hertzen bereue,

mit steiffem Vorsatz dich nicht mehr zubeleydigen, Amen. Hier erforsche dein Gewissen, und darnach sprich:

O barmhertziges Kindlein JEsu! ich bekenne voll der Beschämung meine Schuld vor dir und dem gantzen Himmel, ich hab billich alles zuförchten, weil ich dich, O GOtt! mein höchstes Gut beleydiget hab, mir ist leyd von Hertzen, bitte demüthigist umb Verzeyhung: Ach opffere deinem Himmlischen Vatter vor meine und der gantzen Welt Sünden dein vor Liebe brennendes Göttliche Hertz, erlaube mir in disem Hertz meine Nacht-Ruhe zunemmen; alle meine Athemzüg, Hertz und Pulß-Schläg opffere ich dir auf zur Abbüssung meiner Sünden, vereinige meinen Schlaff mit dem Schlaff, so du sonderlich in deiner Allerheiligsten Kindheit hast eingenommen, und bitte, gibe mir

Gnad

Gnad fromm zuleben, und seelig zusterben, Amen.

NB. Hier werden die Gebetter zur Mutter GOttes und andern, wie bey denen Morgen-Gebetteren zufinden fol. 100. gesprochen.

Meß-Gebetter.

Zu Anfang der Heil. Meß wird obige gute Meynung fol. 102. gesprochen. Alsdann fahre fort, und sprich folgendes

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt! ich verlange mit möglichster Andacht und Aufmercksamkeit diser und jetzigen Heiligen Messen beyzuwohnen, und reichlich theilhafftig zuwerden, ich opffere dir mit diser Heil. Meß das vornehmste Brand-Opffer, das höchste Lob-Opffer, das beste Danck-Opffer, das allerkräfftigste Bitt-Opffer, das mächtigste Versöhn-Opffer, das würdigste Gnugthuungs Opfer, und das kostbarste Opffer deß Heyls vor die gantze Welt. Ich ver-

verlange durch dise Heil. Meß dir den höchsten Dienst zuerweisen, mir und allen Glaubigen das gröste Heyl zuerwerben, für die Menschwerdung JEsu Christi, und sein Heil. Leyden zudancken, zur Gnugthuung meiner begangen Sünden, und Schuldigkeiten, zu Erlangung Göttlicher Hülff in allen meinen Nöthen, sonderlich N.N. für meine liebe Eltern, Freund, Feind, Gutthäter und Gutthäterinen, auch die sich mir befohlen haben, und denen ich versprochen hab zubetten. Endlich auch für die arme Seelen im Fegfeur, sonderlich N. N. Nimme hin, O GOtt! dises Opffer, lasse dir gefallen meine Meynung, und erhöre mein Gebett durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Ich glaube, O HErr! an dich, aber O daß ich noch kräfftiger glaube; ich hoffe auf dich, aber O daß ich noch steiffer hoffte; ich liebe

liebe dich, O HErr! aber O daß ich noch inbrünnstiger liebte, es ist mir leyd, O HErr! aber O daß mir noch leyder wäre.

Ich bette dich an als den ersten Ursprung: ich trachte zu dir als das letzte Zihl uud End: ich preyse dich als meinen immerwehrenden Gutthäter: ich ruffe dich an als meinen mächtig- und günstigen Beystand.

Leithe mich durch deine Weißheit, halte mich durch deine Gerechtigkeit, tröste mich durch deine Güte, beschütze mich durch deine Allmacht; ich opffere dir auf, was zugedencken ist, damit es sich richte zu dir, was zu reden ist, damit es handle von dir, was zuthun ist, damit es geschehe nach dir; was zuleyden ist, damit es übertragen werde wegen dir: ich will, was du willst, ich will, weil du es willst, ich will, wie du es wilst, ich will, wie lang du es willst.

Ich bitte dich, O HErr! erleuchte den Verstand, entzünde den Willen, reinige den Leib, heilige die Seel, mache, daß ich die begangene Sünden beweyne, die bevorstehende Versuchungen überwinde, die böse Neigungen verbessere, die anständige Tugenden einpflantze; gibe mir, gütigster GOtt! die Liebe gegen dir, den Haß gegen mir, den Eyfer gegen dem Neben-Menschen, die Verachtung gegen der Welt: gib, daß ich denen Oberen gehorsame, den Unterthanen helffe, denen Freunden gut rathe, denen Feinden verschone; gibe, daß ich die Begierlichkeit überwinde durch Strengheit, den Geitz durch Freygebigkeit, den Zorn durch Sanfftmuth, die Lauigkeit durch Andacht.

Mache, daß ich seye klug in den Anschlägen, standhafft in den Gefahren, gedultig in Widerwärtigkeiten, demüthig im Wohlstand:

mache

mache, O HErr! daß ich aufmercksam sey im Gebett, nüchter in Mahlzeiten, fleißig im Ambt, beständig in meinen Vorsätzen; mache, daß ich sorge zuerhalten innerliche Unschuld, die äusserliche Eingezogenheit, auferbäulichen Wandel, und ein wohl geordnetes Leben.

Daß ich wachtsamb seye die Natur zudämen, die Gnad zuerhalten, das Gesatz zubeobachten, das Heyl zuverdienen, daß ich von dir erlehrne, wie ring seye was irrdisch, wie groß was Göttlich, wie kurtz was zeitlich, wie beständig was ewig. Gib, daß ich dem Tod vorkome, das Gericht förchte, der Höll entfliehe, das Paradeyß erlange, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Diß Gebett kan Morgens und Abend/ auch bey Verrichtung der Beicht/ und H. Communion widerholt werden.

Zum

Zum Offertorium.

O Himlischer Vatter! der du deinen geliebten Sohn in die Welt gesandt hast zu völliger Genugthuung unserer Sünden, ich opffere dir denselben widerumb in der Vereingung der Lieb, mit welcher du ihne in die Welt gesand hast, ich opffere dir alles, was er für uns gethan, gelitten, und ausgestanden hat, ich opffere dir mit disem Priester uud allen Heiligen Meß-Opfer seine heiligste Menschwerdung, Leben, Arbeit, Müheseeligkeit, Leyden, Peyn, Angst, Schweiß und schmählichsten Tod, ich opffere dir seine vollkommniste Tugenden, wie auch alle Tugenden und Verdienst der Allerseeligsten Junfrau Maria und aller Lieben Heiligen zu deinem Göttl. Lob und Heyl der gantzen Welt, Amen.

Zur Wandlung.

SEy gegrüßt/ und in Demuth angebetten/ O wahrhafftig gegenwärtiger Leib unsers

unsers HErrn JEsu Christi / aus Maria der Jungfrau gebohren / und für uns am Creutz in Schmertzen gestorben: O JEsu! sey mir gnädig und barmhertzig / Amen.

Zum Heil. Blut.

SEy gegrüßt / und angebetten / O wahrhafftes und lebendiges Blut meines HErrn JEsu Christi / O theurer Schatz / O edles Blut-Baad / ach wasche / und reinige mich von allen meinen Sünden / und bewahre mich zum ewigen Leben / Amen.

Nach der Wandlung.

Allmächtiger Himmlischer Vatter / wir opffern dir auf dise und alle Heil. Messen in der gantzen Christenheit / und in disem deinem eingebohrnen Sohn JEsum Christum alle seine unendliche Verdienst zu deinem höchsten Lob und Ehr / wie auch zu Hülff und Erlösung der armen Seelen im Fegfeur / zur Dancksagung für alle empfangene Gutthaten und Gnaden / zur Gedächtnuß deß Leydens und Sterbens JEsu Christi / für Versöhnung und Genugthuung unserer Sünden / zu Erhaltung und Vermehrung deiner Göttlichen Gnaden / zu Erlangung alles / was uns nothwendig ist an Leib und Seel durch JEsum unsern HErrn / Amen.

Kurtze Beicht-Gebetter

Vor der Beicht.

ZU dir/ O GOtt! will ich mich von Hertzen bekehren/ ich will beichten/ 1. Damit ich durch dises Heil. Sacrament der Buß von allen meinen Sünden entbunden mit meinem GOtt wider versöhnet werd. 2. Damit dise Heil. Absolution erstatte den Mangel meiner billichen Reu 3. Um meinem GOtt durch dise demüthige Anklag desto mehrer zugefallen. 4. Damit ich desto besser bereit seye zu einem glückseeligen Todt. 5. Auf daß ich durch die Heil. Absolution mit dem Blut JEsu Christi rein gewaschen werde von allen Unvollkommenheiten/ umb meinen GOtt desto würdiger zuempfangen/ Amen.

Vor Erforschung deß Gewissens.

KOmm Heil. Geist/ erleuchte mein Hertz/ und durchstiche mein Fleisch mit Heil. Forcht/ gibe mir klar zuerkennen meine Verbrechen und Sünden/ gibe nicht zu/ daß die eigene Lieb mich verblende/ sondern daß ich meine erkannte Sünden hertzlich bereue/ beichte/ und mein Leben bessere, Amen.

Nach der Erforschung.

O Abgrund aller Barmhertzigkeit ewiger GOtt! ich falle mit einer büssenden Magdalena voll deß Leydweesens zu deinen allerheiligsten

sten Füssen mit Demuth und zerknirschten Hertzen/ bette an deine erschröckliche Göttl. Majestät/ und bekeñe wehemütig vor dir Allwissenden alle meine von letzter Beicht her begangene Sünden/ ja alle Augenblick/ in denen ich dir mißfällig gewesen / dich mein höchstes Gut habe ich so offt und schwer beleydiget: Ach dises ist/ was mich schmertzet / verzeyhe mir / siehe/ ich bereue hertzlich/was wissend und unwissend/ eigene und frembde Sünden / verzeyhe / ach verzeyhe ! also bitte ich / und will nicht aufhören zubitten / biß du dich meiner erbarmest/ und umb das unbegreiflich Geheimnuß der Kindheit JEsu Christi und sein heiligstes kostbariste Leyden und Tod mich wider zu Gnaden auf= und annimmest; siehe / ich verspreche dir in das zukünfftige mein Leben zubessern / und nicht mehr zusündigen. O GOtt ! gib mir Gnad / ich verzeyhe auch von Hertzen allen/ die mich beleydigen / darum bitte ich / sey mir gnädig/ Amen.

Einschluß der H. Beicht.

JN dise Heil. Beicht schliesse ich ein alle meine jemahls gethane Beichten/ wann deren eine oder andere mehrere sollten ungültig gewesen seyn / und ich in disen einige Umständ der Sünden / die ich schuldig zubeichten / sollte ausgelassen haben/ oder ich in disen/ wie ich es nöthig/ nicht sollte absolvirt worden seyn. Ich schliesse ein alle wissentliche / unwissentliche/

ver=

vergess'ne/ eigene / frembde todt- und läßliche Sünden / alle Fehler / Mängel und Unvollkommenheiten / auch was ich vor kleine Sünd gehalten/ sambt allem/ was unter dem Namen einer Sünd oder Beleydigung GOttes kommen kan/ und mich von der Anschauung GOttes nur einen Augenblick abhalten mag/ und ich von der Zeit / da ich erstens hab sündigen können/ biß dise Stund mit Gedancken/ Worten/ Wercken/ Unterlassungen / oder auf was immere Weis begangen hab/ will ich mich dessen in allem und jedem reumüthig angeklagt haben / wie mich mein GOtt schuldig weißt mit der Protestation / daß ich keine Sünd/ sie mag so schwer / abscheulich und zahlbar seyn / als sie immer wolle / zuverschweigen gedencke/ wormit ich dann alle in disem Heil. Sacrament der Buß durch mich/ oder sonsten auf was immere Weiß eingeschlichene Fehler und Mängel bestens / wie ich soll und kan/ will ersetzt/ und verbessert haben Amen.

Gebett nach der Beicht.

LObe den HErrn meine Seel / und alles/ was in mir ist / seinen Heil. Namen / lobe den HErrn meine Seel/ und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten / der allen deinen Sünden gnädig ist / der alle deine Schwachheiten heylet/ der dein Leben vom Tod erlößt / der dich crönt mit Barmhertzigkeit und Erbar-

mungen/

mungen/ lobet den HErrn alle seine Werck an allen Orthen immer und ewiglich/ Amen.

Verrichte deine Buß/ und sprich:

O JEsu! du Gebiether/ ich kehre widerum zu dir/ und sage demüthiglich Danck/ daß du mich von dem Aussatz meiner Sünden gereiniget hast/ dein H. Namen sey gebenedeyt von nun an biß in Ewigkeit; sollte aber etwas vileicht im Gebrauch dises H. Sacraments der Buß meines theils unterlassen/ oder unvollkommen verrichtet seyn/ solches wollest du/ bitte ich/ O JEsu! durch deine Allerheiligste Kindheit/ auch bittersten Leyden und Sterben ersetzen/ und vollkommen machen/ mir aber meine Fehler und Nachläßigkeiten gnädiglich verzeyhen/ ich nimme mir festiglich vor in Ewigkeit nicht mehr zu sündigen/ O GOtt! gib mir Gnad/ Amen. Gute Meynung fol. 102.

Gebetter zur Communion.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich dein unwürdigste Creatur würffe mich vor deiner Göttlichen Majestät demüthigst nider/ und bette dich an: O wohin hat dich deine Liebe gebracht/ solle dann der höchste GOtt allda mit seiner völligen Majestät und Herrlichkeit zugegen seyn/ mit Leib und Seel/ Fleisch und Blut/ GOttheit und Menschheit/ ja diß alles glaube ich/ O unfehlbare Wahrheit! weil du es selbsten geoffenbahret/ sprechend: Nemmt hin/ und esset/ das ist mein

Leib

Leib / das thut zu meiner Gedächtnus: und widerumb / mein Freud ist bey den Menschen-Kinderen zuseyn. Nun dann / O Ursprung alles Guten! so habe ich eine hefftige Begierd dich anjetzo in disem Allerheiligsten Sacrament würcklich zuempfangen mit solcher Meynung und zu solchen End / wie du es hast eingesetzt / und dich selbsten empfangen hast. O JEsu! ich verlange Hertzinniglich dich zu empfangen / wie dich deine liebe Jungfräuliche Mutter / und alle liebe Heilige jemahl empfangen haben / sonderlich die Heil. Apostel und alle frome Seelen / ich vereinige meine Meynung / mit ihrer Meynung / meine Vorbereitung mit ihrer Vorbereitung / und also mit grossem Vertrauen auf deine unendliche Verdiensten und Gütigkeit ruffe ich auf / dich O GOtt! verlange ich allein zu sehen / und zu geniessen / du bist mein Theil allein / O GOtt in Ewigkeit.

Begierd zur H. Comunion.

O JEsu! du eintziger Trost meines Hertzens / ach wie lang habe ich dich begehrt: so komme dann du geliebter meiner Seelen / komme mit deinem himmlischen Vatter und Heil. Geist / machet Wohnung in meinem Hertzen / ach verweilet doch nit / dann meine Seel sterbet vor Begierd nach dem Bronen des Lebens? vieleicht ist diß mein letzte Communion; darum solle sie sein

eine Weeg-Zehrung / ein Pfand-Schiling / ja ein vollkommene Einkauffung des Himmels / komme dann / O JEsu! mein Hertz wartet auf dich / gleich wie dich deine Jungfräuliche Mutter Maria / und alle Heilige empfangen / und angebettet. Also vereinige ich meine Vorbereitung / Dancksagung / und Anbettung mit derselben Vorbereitung / Anbettung / und Dancksagung / komme / O JEsu! ach komme zu mir.

Im Hingehen sprich 3. mahl.

O HErr! ich bin nit würdig / daß du eingehest unter mein Dach / sonderen sprich nur ein Wort / so wird gesund mein Seel.

Nach der Heil. Comunion.

WOher kommbt mir / daß mein GOtt zu mir kommet? O himlischer Vatter! O Christe JEsu / O Heil. Geist / O unendliche Hochheit / O unendliche Vollkommenheit / O unendliche Barmhertzigkeit / so bist du dann bey mir Armseeligen / O so seye dann vill tausend und tausend mahl gegrüßt / O höchstes Gutt / ich versencke mich in einen tieffisten Abgrund hinein / um dich solcher Gestalten in Demuth meines Hertzens anzubetten / und deiner Göttl. Majestät alle möglichste Ehr zu beweisen / O Freud / O Trost. Der jenige ist Wahrhafftig bey mir / mit Leib und Seel / GOtt- und Menschheit / Fleisch und Blut / welcher mir zu Lieb die Schooß seines Himlischen Vatters verlassen / als ein

kleines Kind in der Krippen gelegen / vor mich 33. Jahr auf der Welt in eusserister Armuth und Verachtung zugebracht / den jenigen habe ich bey mir / der vor mich all sein kostbahristes Blut vergossen / und endlich in grösten Schmertzen gestorben ist. Nun habe ich dich / O JEsu! und mit dir alles: nun besitze ich dich / der du alles besitzest. Nun mag die Welt hinfahren mit ihren Freuden und Wollüsten / in dir allein O JEsu! ist wahre Freud deß Hertzens / beständige Ruhe und Ergötzlichkeit. Du O JEsu bist mein eintziger Schatz / mein höchstes und erwünschliches Gut / mein ewige Seeligkeit: lasse / O JEsu! meine Seel die Lieblichkeit deiner Gegenwart erfahren / lasse das Gemüth verkosten / wie süß du / O JEsu! seyest; damit er also von deiner Liebe eingenommen nichts suche / aus dir nichts liebe als dich allein / Amen.

ENDE.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Verehrung Deß Göttlichen Kindlein Jesu, Oder: Besondere Andacht Zu Nutz und Trost Deren in das Pragerische Kindlein Verliebten Seelen Durch 9. Täg nach einander, oder 9. Dinstäg nach Belieben und Gelegenheit, In unterschidlichen Anligen Andächtig zu verrichten, und nutzlich zu

Costantz Anno 1755

Asc. 5569 u
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11349414-8
VD18 90551907